

Helfernetz Bayern – sechs Organisationen, ein Ziel

Nachwuchsgewinnung für den Bevölkerungsschutz in Bayern

Wo Hilfe gebraucht wird, soll diese Hilfe auch gewährleistet sein! Die sechs bayerischen Hilfs- und Einsatzorganisationen – der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), das Bayerische Rote Kreuz (BRK), die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH), die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), die Malteser (MHD) und das Technische Hilfswerk (THW) – wollen die Zahl der ehrenamtlich Aktiven auch in Zukunft sichern. Vereint als Arbeitsgemeinschaft Bevölkerungsschutz (ARGE BvS), starten sie mit dem Helfernetz Bayern im Juli 2015 eine gemeinsame Kampagne zur Nachwuchsgewinnung. Unter dem Motto „Schon zu Lebzeiten unsterblich – werde zum Helden, hilf mit!“ soll bei potentiellen Helfern die Lust am Ehrenamt geweckt werden. Obwohl jede der sechs Einsatz- und Hilfsorganisationen für sich steht und sich die Art der ehrenamtlichen Tätigkeiten unterscheidet, ziehen sie alle an einem Strang, wenn es um den Bevölkerungsschutz in Bayern geht. Weil jede Hilfe zählt, spielt es erst im zweiten Schritt eine Rolle, welcher Organisation sich die Nachwuchskräfte verbunden fühlen. Auf www.helfernetz.bayern können sich Interessierte informieren.

München, 5. Juni 2015

Nach dem Wegfall der Wehrpflicht sind Hilfs- und Einsatzorganisationen vermehrt auf ehrenamtliches Engagement angewiesen. Im Rahmen einer dreijährigen Kampagne sollen potentielle Helfer verstärkt auf die Bedeutung des ehrenamtlichen Einsatzes aufmerksam gemacht und dazu animiert werden, selbst mitzuwirken. Ab Juli 2015 sind neben einer Plakatkampagne sechs große Events in verschiedenen bayerischen Städten geplant. Junge Interessierte sollen in diesem Rahmen direkt angesprochen werden. Haben sich die potentiellen Helfer dann einmal für das Ehrenamt entschieden, gilt es in einem nächsten Schritt festzulegen, welcher Organisation sie sich am ehestens verbunden fühlen.

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) – mehr als ein Rettungsdienst

Der Arbeiter-Samariter-Bund ist als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation politisch und konfessionell ungebunden. Mehr als 1,2 Millionen Menschen bundesweit - davon über 150.000 in Bayern - unterstützen den gemeinnützigen Verein durch ihre Mitgliedschaft. Parallel zu seinen Aufgaben im Rettungsdienst – von der Notfallrettung bis zum Bevölkerungsschutz – engagiert sich der ASB in der Alten-, der Kinder- und Jugendhilfe, der Unterstützung für Menschen mit Behinderung, der Auslandshilfe sowie der Erwachsenenbildung. Bayernweit stehen dem ASB rund 700 Helferinnen und Helfer im Bevölkerungsschutz zur Verfügung.

Das Bayerische Rote Kreuz (BRK) – Hilfe, aus Liebe zum Menschen

Das Rote Kreuz feiert seine Geburtsstunde in der Schlacht von Solferino im Jahr 1859 und ist als weltweit größte Hilfsorganisation tätig. Bayernweit verzeichnet das BRK rund 130.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Seine Aufgaben liegen in allen Bereichen der Wohlfahrt: Das Angebot des BRK reicht von „Altenhilfe“ bis „Zivilschutz“. Im Sinne seiner Grundsätze - Unabhängigkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Einheit, Universalität, Menschlichkeit, Freiwilligkeit - ist es von allen

religiösen und politischen Bindungen unabhängig. Beim BRK arbeiten Hauptamtliche, Ehrenamtliche und Freiwillige Hand in Hand zusammen.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH) – Christliche Nächstenliebe

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. steht in der Tradition des evangelischen Johanniterordens und ist seit 1954 in Bayern aktiv. Angetrieben durch die Tradition christlicher Nächstenliebe engagieren sich bayernweit 5.600 Menschen ehrenamtlich bei den Johannitern – viele im Bereich des Bevölkerungsschutzes und Sanitätsdienstes. Im Bevölkerungsschutz liegen die Aufgaben der Johanniter primär bei der Versorgung und beim Transport von Patienten sowie bei der Betreuung von Betroffenen. Unterstützt werden die Sanitäts-Einsatzkräfte dabei durch Gruppen zur Kommunikation sowie für die Logistik und Technik. Acht Motorradstaffeln sowie 19 Rettungshundestaffeln der Johanniter sind in Bayern ebenfalls Teil des Bevölkerungsschutzes.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) – Das Wasser ist unser Element

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) ist mit 1,3 Millionen Mitgliedern und Förderern weltweit die größte Organisation für die Sicherheit am Wasser. Allein in Bayern zählt die Organisation rund 32.000 Mitglieder, darunter 18.000 Jugendliche. Die DLRG gibt Hinweise zur Sicherheit am Wasser und bildet jährlich rund 20.000 Menschen im Schwimmen und Retten aus. Ein Netz von Rettungsstationen, Schnelleinsatzgruppen und Wasserrettungszügen ermöglicht jederzeit kompetente Hilfe. Dabei arbeitet die DLRG mit den anderen Hilfsorganisationen Hand in Hand. Gezielte Jugendarbeit spielt in der DLRG eine besondere Rolle. Die gesamte Arbeit der DLRG wird vom Ehrenamt getragen.

Die Malteser (MHD) – Aus Tradition modern

Die Malteser sind immer da, wo Menschen Hilfe und Unterstützung brauchen: Sie leisten Hilfe bei Evakuierungen, sind als Sanitätsdienst bei Großveranstaltungen oder leisten ihren Einsatz in der Katastrophe. Medizinische Kompetenz gepaart mit menschlicher Wärme zeichnen ihre Arbeit aus. Zahlreiche Dienste wie Ausbildung, Fahrdienste, Seniorenarbeit oder Engagement in der Jugendarbeit vervollständigen das Hilfsangebot und begegnen damit den Nöten unserer Zeit. Mit bayernweit über 100 Dienststellen und über 15.000 Mitarbeitern in Ehren- und Hauptamt sind die Malteser nahezu flächendeckend vor Ort – „Weil Nähe zählt“. Dabei vertrauen sie ihrem Leitsatz „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“.

Das Technische Hilfswerk (THW) – Flexibler Helfer in allen Gefahrenlagen

Das Technische Hilfswerk, als Behörde im Geschäftsbereich des Bundesinnenministeriums, verzeichnet rund 80.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich in ihrer Freizeit engagieren, um Menschen in Not kompetent Hilfe zu leisten – darunter allein 15.000 in Bayern. In seiner Tätigkeit im Bevölkerungsschutz steht das THW den Menschen nach Katastrophen und Unglücken bei. Ihren gesetzlichen Auftrag erfüllt die Bundesanstalt dabei weltweit, in inzwischen mehr als 100 Ländern. Das Technische Hilfswerk passt bereits seit sechs Jahrzehnten seine

Strukturen flexibel den sich ändernden Gefahrenlagen an. Modernes Einsatzgerät und gut ausgebildete Spezialisten sind Grundlage der hohen Effizienz - in Bayern, Deutschland und in der ganzen Welt.

„Nur gemeinsam sind wir stark!“ – und deshalb setzen die sechs Hilfs- und Einsatzorganisationen bei der Nachwuchsgewinnung für den Bevölkerungsschutz in Bayern trotz unterschiedlicher organisationsinterner Hintergründe auf eine enge Zusammenarbeit um möglichst viele Nachwuchskräfte für das Helfernetz Bayern gewinnen zu können.